

Mitteilung:

Der Ausbau der L 333 ist abhängig von den Ergebnissen der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) NRW und dem neuen Infrastrukturbedarfsplan als Nachfolger des Landesstraßenbedarfsplans.

Neben der kurz vor der Verkehrsfreigabe stehenden, verbesserten Verknüpfung der L 333 mit dem Autobahnende in Hennef-Hossenberg wurden im Zuge der Siegtalstraße drei Maßnahmen angemeldet, die zur Zeit im Rahmen der IGVP untersucht und anschließend bewertet werden. Dies sind:

1. Ortsumgehung für Hennef-Greuelsiefen
2. Ausbau Hennef-Dondorf bis Eitorf-Bach
3. Ortsumgehungen für Windeck-Dattenfeld und Schladern.

Die Projekt-Dossiers sind in der 3. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 07.04.2005 unter TOP 7.3 dargestellt worden. Der aktualisierte Zeitplan für die IGVP sieht vor, dass in den Monaten Juli/August /September durch die Gutachtergruppe alle angemeldeten Straßen- und Schienenmaßnahmen bewertet werden. Anschließend werden diese Ergebnisse im Regionalrat vorgestellt, der die Maßnahmen priorisiert. Die in den Regierungsbezirken priorisierten Maßnahmen bilden dann den neuen Infrastrukturbedarfsplan, der abschließend in der Verkehrskommission des Landtags diskutiert und beschlossen wird. Inwieweit die neuen Mehrheitsverhältnisse im Landtag das Verfahren zeitlich beeinflussen, bleibt abzuwarten. Seitens des Verkehrsministerium NRW besteht das Ziel, das gesamte Verfahren vor Mitte nächsten Jahres abzuschließen, da ab diesem Zeitpunkt gemäß einer neuen EU-Richtlinie für alle Pläne und Programme eine Strategische Umweltplanung (SUP) durchgeführt werden muss. Dies würde eine deutliche Verzögerung des Verfahrens bewirken.

Um den Ausbau der L 333 zu fördern, hatte der Planungs- und Verkehrsausschuss die Verwaltung im September 2000 beauftragt, ein Konzept zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erarbeiten. Im April 2001 wurden daraufhin erste Eckpfeiler sowie die Planungsziele für die Gesamtstrecke im Ausschuss diskutiert. Anschließend wurde im Oktober 2003 ein detailliertes Konzept für den Abschnitt von Dondorf-Stein einschließlich der Ortsumgehung für Greuelsiefen vorgestellt. Dieses Konzept wurde auch dem zuständigen Baulastträger, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, NI. Bonn präsentiert. Der Landesbetrieb hat die Planungen zur Kenntnis genommen und sieht sich erst in der Lage diese Überlegungen weiterzuführen, wenn die Maßnahmen im Zuge des IGVP-Verfahrens in einer hohen Priorität in den neuen Infrastrukturplan aufgenommen werden.

Die Verwaltung bearbeitet zur Zeit im Rahmen der vorhandenen personellen Kapazitäten den zweiten Abschnitt der Siegtalstraße von Stein bis Bach. Dazu werden umfangreiche Ortsbegehungen und Befahrungen durchgeführt sowie konzeptionelle Lösungen entwickelt. Aufgrund der topographischen Verhältnisse ist der zweite Abschnitt als erheblich schwieriger einzuschätzen. Dies bedeutet, dass der Planungsaufwand sowie Abstimmungsbedarf mit anderen Behörden für eine tragfähige Lösung deutlich höher ist. Da eine schnelle bauliche Umsetzung aufgrund der ungeklärten Einstufung im Rahmen der IGVP ohnehin nicht zu erwarten ist, werden die Planungen erst in einer späteren Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses vorgestellt.

Parallel zu diesen Planungen werden unter Federführung des Straßenverkehrsamtes Überlegungen angestellt, wie die Verkehrssicherheit auf der L 333 kurzfristig verbessert werden kann. Hierzu gab es am 28.05.2005 eine Auftaktveranstaltung mit allen Betroffenen.